

keramikweg

SPV • ASC • ASP

1 • 2018

Ideen aus Keramik
Idée céramique
Idea ceramica

Fugen

2. Teil

Fughe

2^a parte

Einsatz in Havanna
Incarico all'Avana

keramik-
einzigartig.ch



Inhaltsverzeichnis

Indice

Unsere Bildungspartner I nostri partner



Unsere Dienstleistungspartner und Gönner I nostri partner e protettori



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.



Der SPV ist Mitglied
der Europäischen Union
der Fliesenfachverbände

L'ASC est membre de l'Association
européenne des fédérations nationales
des entreprises du carrelage

Editorial / Editoriale

Die Zeichen der Zeit erkennen	3
<i>Riconoscere i segni dei tempi</i>	3

Thema / Tema

Technik: Worauf es bei Fugen alles ankommt – 2. Teil	4
<i>Tecnica: Gli elementi fondamentali per le fughe – 2ª parte</i>	4
Technik: Keramikfassaden sind im Trend	8
Kreativ: A. Blatter AG, Bern, Einsatz in Havanna	10
<i>Creativo: A. Blatter AG, Bern, Incarico all'Avana</i>	10

SPV / ASP

Die TK «Keramik + Naturstein» ist neu aufgestellt	14
Das neue SPV Mitgliederbeitragsmodell per 1.1.2018	15
Zwei neue Gütesiegel für Schaco AG Entwässerungstechnik	17
«move to 25» Es geht vorwärts mit dem Bildungszentrum	18
<i>«move to 25» Proseguono i lavori per il Centro di Formazione</i>	18

Aus- und Weiterbildung / Formazione

Gutachter sind unser Aushängeschild	20
Fachberater /in Keramik	
Kompetente Beratung rund um die Keramik	21
Berufsstolz den Schülern und Eltern vermitteln	22
<i>Instillare l'orgoglio professionale negli studenti e nei genitori</i>	22
poresta systems ag sponsert Material	23
<i>poresta systems ag sponsorizza il materiale</i>	23

Ratgeber

Rechtsauskunft – Der betrunkene Arbeitnehmer	28
--	----

Keramik. Einzigartig

Inspirative Keramik-Werkschau für Architekten und Gestalter	30
---	----

Agenda

Wichtige Termine	31
<i>Date importanti</i>	31

Die Zeichen der Zeit erkennen *Riconoscere i segni dei tempi*

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Mitglieder des SPV
Geschätzte SPV Partner



Egredi Signore e Signori
Stimati membri dell'ASP
Stimati partner ASP

Unser Beruf entwickelt sich permanent weiter. Normen, Vorschriften und Gesetze stellen uns vor laufend ändernde Herausforderungen. Neue Materialien kommen auf den Markt, Modeströmungen beeinflussen das Angebot und die Nachfrage. Technische Lösungen verlangen ein immer umfassenderes Verständnis für Schnittstellen und die Bereitschaft, Verantwortung nicht nur für die eigene Arbeit, sondern für ganze Prozesse zu übernehmen. Die Kommunikation mit unseren Lieferanten und Kunden wird immer wichtiger. Alle diese Zeichen der Zeit müssen wir erkennen und in unser Handeln einfließen lassen. Als Technische Kommission «Keramik und Naturstein» und als Verband wollen wir Ihnen die bestmögliche Unterstützung bieten, damit Sie Ihre Rolle in diesem komplexen System erfolgreich spielen können.

Anfang Jahr hat Martin Bürgler seine Arbeit als Technischer Projektleiter in Dagmersellen aufgenommen. Als bisheriger Leiter der Fachtechnischen Beratungsstelle und als Gutachter von feusuisse bringt er nicht nur ein breites Fachwissen mit, sondern verstärkt auch die Brücke zu feusuisse, die unser neuer Zentralpräsident Konrad Imbach bereits geschlagen hat. Denn eines ist klar, unsere Themen betreffen zunehmend nicht nur die Keramik, sondern auch Natursteine und den Ofenbau.

Unser Ziel ist, das Wissen und die Erfahrung der Mitglieder aus verschiedenen Bereichen zusammenzutragen und damit Synergien zu erzeugen. Der Gewinn daraus soll allen Beteiligten zugute kommen und uns helfen, die Probleme von heute und in der Zukunft zu lösen. Die Aufgaben werden uns nicht ausgehen, wenn ich nur an ein paar Beispiele, wie die Überarbeitung der SIA Norm 271, die permanente Überarbeitung der SPV Merkblätter und die Weiterentwicklung des SPV Gütesiegels denke. Ich freue mich auf diese Arbeiten und zähle auf Ihre Unterstützung.

Roger Allenbach, Präsident TK «Keramik und Naturstein»

La nostra professione è in continua evoluzione. Norme, regolamenti e leggi ci pongono di fronte a costanti sfide. Sul mercato stanno arrivando nuovi materiali, le tendenze della moda influenzano l'offerta e la domanda. Le soluzioni tecniche richiedono una comprensione sempre maggiore nella comunicazione e la disponibilità ad assumersi la responsabilità non solo per il proprio lavoro, ma per l'intero processo. La comunicazione con i nostri fornitori e clienti sta diventando sempre più importante. Dobbiamo riconoscere tutti questi segni dei tempi e integrarli nelle nostre azioni. In qualità di Commissione Tecnica per la «Ceramica e Pietra Naturale» e come associazione, vogliamo offrirvi il miglior supporto possibile affinché possiate svolgere con successo il vostro ruolo in questo complesso sistema.

All'inizio dell'anno Martin Bürgler ha iniziato il suo lavoro come responsabile tecnico di progetto a Dagmersellen. Come responsabile della Consulenza Tecnica in carica sinora e come perito di feusuisse, non vanta solo una vasta gamma di competenze professionali, ma rafforza anche il ponte con feusuisse, che il nostro nuovo presidente centrale Konrad Imbach ha già costruito. Perché una cosa è chiara: i nostri argomenti riguardano sempre più non solo la ceramica, ma anche la pietra naturale e la fumisteria.

Il nostro obiettivo è quello di riunire le conoscenze e l'esperienza dei nostri membri provenienti da diversi settori creando così delle sinergie. Ciò dovrebbe andare a vantaggio di tutte le parti coinvolte e aiutarci a risolvere i problemi di oggi e del futuro. I compiti non finiranno mai. Basti pensare ad alcuni esempi, come la revisione della norma SIA 271, la revisione continua dei promemoria ASP e l'ulteriore sviluppo del marchio di qualità ASP. Attendo con ansia lo svolgimento di queste attività e conto sul vostro sostegno.

Roger Allenbach, Presidente della CT «Ceramica e Pietra Naturale».

Material, Ausführung und Instandstellung

Worauf es bei Fugen alles ankommt – 2. Teil

Fugen müssen zahlreiche Aufgaben erfüllen. Was muss bei der Wahl des Materials, bei der Ausführung und bei einer Instandstellung alles beachtet werden? Wir haben unsere SPV Bildungspartner um Informationen und Tipps gebeten.

Der Bericht basiert auf den Informationen von KeraKoll (Max Dietrich), PCI Bauprodukte AG (Silvio Barbagallo), Saint-Gobain Weber AG (Ivan Möri), Sika Schweiz AG (Ursin Decurtins), Mapei Suisse SA (Mathias Donauer), Sopro Bauchemie GmbH (Sascha Makivic) und Uzin Tyro AG (Manuel Schwab). Die Zusammenstellung besorgte Rob Neuhaus. Wir bedanken uns für die Unterstützung.

Fugen im Nassbereich

Welche Materialien werden im Nassbereich eingesetzt? Max Dietrich, KeraKoll: «Aus wirtschaftlichen Gründen werden zum Grossteil Materialien der Kategorie CG2 WA eingesetzt. Der Anteil der Materialien auf Reaktionsharzbasis RG nimmt aber stetig zu, da diese Materialien mit besseren technischen Eigenschaften und immer besserer Verarbeitung aufwarten können.» Grundsätzlich gilt es, immer qualitativ hochwertige Fugenmörtel zu verwenden. Mathias Donauer: «Zementäre Fugenmörtel sind leicht kapillar und nehmen mit der Zeit Feuchtigkeit und Schmutz auf. Sie sind nicht säurebeständig und bei starker Reinigung lösen sich Farbpigmente aus dem Zementgefüge. In hochfrequentierten Laufzonen wird durch den Abrieb zudem die Struktur des Zementsteins sichtbar und die Fuge erhält eine hellere Farbe. Epoxidharzfugen sind widerstandsfähig gegen saure Reinigungsmittel und haben eine hohe Abnutzungs- und Farbresistenz. Zudem steht eine grosse Farbenpalette zur Auswahl. Epoxidharz-Fugenmörtel erfüllen für die Verfüugung keramischer Beläge in stark genutzten Bereichen oder im Spritzwasserbereich höchste Ansprüche. Ein weiterer Vorteil ist die wasserdichte Eigenschaft des Materials.»

Befall von Mikroorganismen

Besonders im Nassbereich stellen Mikroorganismen eine permanente Gefahr für die Fugen dar. Silvio Barbagallo, PCI Bauprodukte AG: «Grundsätzlich ist eine Fuge auf neutraler Basis, wie zum Beispiel Silikon oder Epoxidharz, empfänglicher für einen Befall durch Mikroorganismen, als eine zementäre Fuge. Das bedeutet: Wird zu wenig oder falsch gereinigt, herrscht eine ungünstige oder nur geringe Luftzirkulation sowie eine hohe Luftfeuchtigkeit. So wird auf der Fuge bereits nach kurzer Zeit ein Mikroorganismenbefall feststellbar sein. Wird dieser nicht zeitnah gereinigt, können diese Mikroorganismen mit der Zeit Sporen bilden und sehr tief in das befallene Material eindringen. Dies kann dazu führen, dass die betroffenen Fugen nicht mehr gereinigt

Materiale, esecuzione e risanatura

Gli elementi fondamentali per le fughe – 2ª parte

Le fughe devono assolvere a numerosi compiti. Di cosa si deve tener conto nella scelta del materiale, nell'esecuzione e nel risanamento? Abbiamo chiesto ai nostri partner di formazione di darci qualche informazione e suggerimento.

La relazione si basa sulle informazioni fornite da KeraKoll (Max Dietrich), PCI Bauprodukte AG (Silvio Barbagallo), Saint-Gobain Weber AG (Ivan Möri), Sika Schweiz AG (Ursin Decurtins), Mapei Suisse SA (Mathias Donauer), Sopro Bauchemie GmbH (Sascha Makivic) e Uzin Tyro AG (Manuel Schwab). La sintesi è stata redatta da Rob Neuhaus. Grazie per il sostegno!

Le fughe in ambienti umidi

La regola di base è utilizzare sempre malte per fugatura di alta qualità. Le malte per fughe a base cementizia sono leggermente capillari e nel corso del tempo assorbono umidità e sporizia. Non sono resistenti agli acidi e quando vengono sottoposte a pulizia intensiva, i pigmenti coloranti si staccano dalla struttura del cemento. I giunti in resina epossidica sono resistenti ai detergenti acidi e presentano un'elevata resistenza all'usura e dei colori.



werden können und nur noch eine Sanierung durch Entfernen der betroffenen Stellen übrigbleibt. Anders bei zementären Fugen. Hier wird durch die hohe Alkalität des Bindemittels ein Befall durch Mikroorganismen stark minimiert.»

Reinigung mit haushaltüblichen Mitteln

Ganz normale, handelsübliche Reinigungsmittel können ziemlich aggressiv sein, Fugen in kurzer Zeit irreparable Schäden zufügen, das Material zersetzen und Schmutz und Mikroorganismen Tür und Tor öffnen. Sascha Makivic, Sopro Bauchemie GmbH: «Es ist auf die richtige Dosierung der Reinigungsmittel zu achten. Die Reinigung ist auf die zementären Fugen abzustimmen. Die Fugen sollten immer vorgespült und nach der Reinigung gründlich abgespült werden.» Die Gefahr besteht, dass sonst Reinigungsmittel ungehindert in die Poren eindringen und den Zement angreifen. Silvio Barbagallo spricht von Problemzonen: «An Orten mit hohem Kalkgehalt werden schnell Ablagerungen durch Kalkausscheidungen aus dem Brauchwasser sichtbar. Diese werden mit immer schärferen Haushaltsreinigern – gründlich und schnell! – gereinigt. Reinigungsmittel können ungehindert in die Poren eindringen und den Zement angreifen. Das kann bis zur kompletten Auswaschung der Zementfuge führen. Dies gilt bei allen sauren Reinigern, besonders bei sauren Armaturen-Edelstahl-Reinigern. Hier wird durch die örtliche Anwendung vielfach ein Vorwässern der zementären Fugen vergessen. Dies erklärt, dass die häufigsten Schadensbilder im Bereich der Armaturen zu finden sind.» Auch kalkarmes Wasser kann zu Schäden führen. Es reichert sich mit jeglichem Kalk an, den es findet, also auch dem der zementären Fugen. Hier wird sich mit der Zeit ein ähnliches Schadensbild wie bei Säureschäden zeigen.»

Bei der Reinigung ist – wie in so vielen anderen Fällen auch – die Kommunikation entscheidend. In diesem Falle geht es darum, dass der Verarbeiter sich mit den Kunden austauscht.

Aussenbeläge

Im Aussenbereich sorgen Temperaturschwankungen, Sonneneinstrahlung oder Frost für grosse Spannungen. Tausalz, Belastung durch Schneeschaufeln, Verkehr, Hochdruckreiniger, Flächen- oder Punktbelastung tun ihr weiteres dazu. Auch hier sollen Fugenmörtel der Klasse CG2 WA nach SN EN 13888 verwendet werden. Um den Anteil an

Infestazione da microorganismi

Soprattutto nelle zone umide, i microrganismi costituiscono una minaccia permanente per le fughe. Le fughe a base neutra, come il silicone o la resina epossidica, sono più sensibili all'infestazione da parte dei microrganismi. Nelle fughe cementizie l'elevata alcalinità del legante riduce notevolmente l'infestazione da parte dei microrganismi.

Pulizia con detergenti per uso domestico

I normali detergenti in commercio possono risultare piuttosto aggressivi e provocare danni irreparabili alle fughe nel giro di poco tempo, decomporre il materiale e spalancare le porte alla sporcizia e ai microrganismi. Come in numerosi altri casi, la comunicazione è fondamentale anche per la pulizia. In questo caso, la cosa importante è che il produttore comunichi con il cliente.

Rivestimenti esterni

Negli ambienti esterni le fluttuazioni termiche, la luce solare o il gelo provocano delle grandi tensioni. Altri fattori sono il sale antighiaccio, l'esposizione alle pale da neve, il traffico, le idropulitrici, i carichi superficiali o puntiformi. Anche in questo caso si consiglia l'impiego di malte per fughe di classe CG2 WA secondo SN EN 13888. Un altro fattore particolare è l'efflorescenza. L'esperienza ha dimostrato che essa è riconducibile alle cavità che si producono durante l'incollaggio o la stuccatura.

Le fughe nelle piscine


A seconda del tipo di rivestimento del pavimento e del trattamento dell'acqua, la fugatura con malte in resina sintetica è molto utile e può essere considerata l'opzione più sicura. Le resine sintetiche non sono adatte solo per le piscine in pietra naturale, a causa della decolorazione superficiale causata dall'assorbimento della pietra.

Risanatura delle fughe

Durante la sostituzione delle piastrelle, anche le fughe vengono rimosse e sostituite. Per le riparazioni si consiglia di preparare preventivamente delle superfici campione delle fughe, affinché la transizione alle fughe esistenti funzioni.

La 1ª parte si trova qui: www.plattenverband.ch

> Dienstleistungen > keramikweg



Calciumhydroxid zu reduzieren, werden Aluminat- oder Trisulfatzemente als Bindemittel verwendet. Ivan Möri, Saint-Gobain Weber AG: «Durch die hohe Kunststoffvergütung werden eine bessere Flankenhaftung, eine verringerte Wasseraufnahme und eine erhöhte Abriebbeständigkeit erzielt. Die Anwendung von Kunstharzfugenmörteln ist aufgrund der dampfsperrenden Eigenschaft kontraproduktiv.»

Ein besonderes Thema sind Ausblühungen. Diese sind erfahrungsgemäss auf Hohlräume bei der Verklebung oder beim Verfugen zurückzuführen. Ivan Möri: «Wo sich kein Wasser stauen kann, ist das Risiko von Ausblühungen sehr gering.» Kann aber Wasser eindringen, dann ist es meistens weiches Regenwasser, welches den Zement angreift und weitere Zuschlagstoffe im Plattenkleber und im zementären Untergrund freilegt. Beim Verdampfen nach Erwärmen der Oberfläche lagern sich diese mitgenommenen Partikel vorwiegend auf der Fuge ab. Ivan Möri: «Werden diese nicht gleich im feuchten Zustand gereinigt, verfestigen sie sich und sind danach nur noch mechanisch oder mit speziellen Reinigern zu entfernen.»

Fugen bei Schwimmbädern

Bei Schwimmbädern müssen nebst den verschiedensten Details auch die Fugen objektbezogen betrachtet werden. Ivan Möri: «Sehr wichtig ist beim Planen von Schwimmbädern die Wasseraufbereitung. Je nach Belagsart und Wasseraufbereitung ist eine Verfugung mit Kunstharzfugenmörteln sehr sinnvoll und als sicherste Variante anzusehen. Lediglich bei Natursteinschwimmbädern sind Kunstharze aufgrund der Oberflächenverfärbung durch das Saugverhalten des Steins nicht geeignet. Eine angemessene Fugenbreite lässt dem Verleger den nötigen Spielraum, um eine hohlraumarme Verlegung zu erreichen.» Silvio Barbagallo empfiehlt, dass so anspruchsvolle Objekte vom Poolbauer, Architekten, Abdichtungsfachmann und Plattenleger gemeinsam geplant werden. «Zudem bieten einige erfahrene Materiallieferanten an, bereits ab der Planungsphase beratend mit dabei zu sein.» Schliesslich gilt es neben der Wasseraufbereitung noch zahlreiche weitere Faktoren zu beachten, so den Untergrund, die Reinigungsmethode und ebenso die Nutzung. Für die minimale Fugenbreite ist die SIA-Norm 248 zu beachten. Ursin Decurtins, Sika Schweiz AG, weist auf die spezielle Anforderung hin: «Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass keine Luft eingeschlossen wird, was bei besonders dünnen Fugen relativ schwierig zu bewerkstelligen ist.»

Instandstellung von Fugen

Beim Ersetzen von Platten werden auch die Fugen entfernt und erneuert. Ursin Decurtins gibt folgenden Tipp: «Wichtig ist, dass die Fugenmörtel nicht hervorstehen, beziehungsweise zurückspringen. Fugenmörtel sollten ausgekratzt und oberflächeneben verfüllt werden. Bei Reparaturen von Platten empfiehlt es sich, vorgängig Musterflächen der Fugen zu erstellen, damit der Übergang zu den bestehenden Fugen funktioniert. Vor allem durch Wassergehalt, Abwaschen, Gebrauch von Reinigern können bei Fugen Farbänderungen erfolgen.» Manuel Schwab, Uzin Tyro AG, empfiehlt, bei der Reparatur das ursprüngliche Produkt zu verwenden. Aber: «Farbunterschiede lassen sich bei älteren Fugen aufgrund von Farbveränderungen durch Reinigung, UV-Strahlung und Schmutzeintrag jedoch in den meisten Fällen nicht vermeiden.»

Den 1. Teil finden Sie auf

www.plattenverband.ch > Dienstleistungen > keramikweg

Normen und Merkblätter

SPV Merkblatt:

Europäische Produktnormen für Mörtel und Klebstoffe

SIA Norm 248:

Plattenarbeiten – Beläge und Bekleidungen mit Keramik, Glas und Asphalt

SN EN 14411 Keramische Fliesen und Platten, Begriffe, Klassifizierung und Güteigenschaften

SN EN 13888 Fugenmörtel für Fliesen und Platten

Weitere Unterlagen siehe auch:

www.pavidensa.ch/publikationen/technische-publikationen/fugensysteme :

PAV-F 02:2017 Ausschreibung von Fugen im

Hochbau – Ausbildung von Fugen

PAV-F 01:2012 Fugen im Zusammenhang mit Brandschutz

Mitarbeiter schnell aus- und zuleihen

Diese äusserst praktische App ermöglicht es, Mitarbeiter auf einfache Weise anderen Firmen derselben Branche kurzfristig aus- oder zuzuleihen. Die App ist kostenlos erhältlich, für Plattenleger, Maler, Gipser und neu auch für Bodenleger.

Das Problem kennen die meisten Handwerksbetriebe: Die Mitarbeiter stehen bereit, doch der Termin wird verschoben. Oder da wäre ein Auftrag, doch es sind alle Mitarbeiter im Einsatz. Wer Zeit und Nerven hat, telefoniert sich in solchen Fällen durch eine Liste von Kollegen: Wem könnten Mitarbeiter ausgeliehen werden, von wem welche zugeliehen?

Einfach, schnell, kostenlos

«FIRMENNETZ» ist die Lösung, um Mitarbeiter von anderen Firmen derselben Branche kurzfristig aus- oder zuzuleihen.

Einfach öffnen, den Status wählen und schon sieht man, welche Firma Mitarbeiter kurzfristig verleiht oder sucht. Die App ist kostenlos und wird durch Werbepartner finanziert.

Plattenleger Reto Wicki, der diese App zusammen mit dem Sicherheitstechniker Roland Küng entwickelt hat: «Statt lange zu suchen und nur per Zufall jemanden zu finden, löst die «FIRMENNETZ»-App dieses Personalproblem ruckzuck.»

Grosses Engagement der Werbepartner

Dass die App kostenlos ist, liegt am Engagement namhafter Lieferantefirmen und Herstellerbetriebe im Bausektor. Durch sie wird das kostenlose Angebot der App für Unternehmer erst möglich, was den Sponsoren mit Werbebannern in der App verdankt wird. «Es ist grossartig, wie diese Firmen unsere App unterstützen, wir freuen uns sehr darüber», so Roland Küng.

Zufriedene Nutzer

Die Nutzer der «FIRMENNETZ»-App sind zufrieden und kommentieren: «Genial! Jetzt kann



Mit dieser App ist sofort ersichtlich, wem man Mitarbeiter ausleihen oder von wem man Arbeitskräfte zuleihen könnte: «Firmennetz».

ich Mitarbeiter schnell und einfach disponieren. Das spart Zeit und Nerven und natürlich auch Geld.» Und: «Die App ist einfach grossartig. Terminverschiebungen erfordern zwar immer noch mehr Flexibilität, aber ich kann jetzt wenigstens schnell meine Mitarbeiter ausleihen oder sofort weitere dazu holen, wenn mir Kapazitäten fehlen. Und das alles sehr kurzfristig und gratis.»

Je mehr, desto besser

Je mehr Firmen teilnehmen, je grösser wird die Möglichkeit einer Zusammenarbeit unter den Fachbetrieben. Da die «FIRMENNETZ»-App kostenlos angeboten wird, steigt die Anzahl neu registrierter Firmen wöchentlich. Auf diese Weise profitiert jeder einzelne Unternehmer und der Zweck der «FIRMENNETZ»-App bestätigt sich.

FIRMENNETZ

Die «FIRMENNETZ»-App ist eine Schweizer Eigenentwicklung: Plattenleger Reto Wicki aus Kriens musste schon oft bei Aufträgen kurzfristig umdisponieren oder ein zweiter Auftrag übertraf die Kapazitäten. Jedemal telefonierte er auf gut Glück seine Kontakte durch, bis er eine Lösung gefunden hatte – oder auch nicht! Da hatte er die Idee zum «FIRMENNETZ» und entwickelte zusammen mit Roland Küng die «FIRMENNETZ»-App. Die kostenlose App begeistert bereits viele Nutzer. Sie wird für die Branchen Plattenleger, Maler, Gipser und neu auch für Bodenleger angeboten.

www.firmennetz.ch

Kontakt

Firmennetz GmbH
Reto Wicki und Roland Küng
Eschenweg 3, 6010 Kriens
info@firmennetz.ch, www.firmennetz.ch



Fassadenbau

Keramikfassaden sind im Trend

Architekten und Bauherren entdecken zurzeit die Keramikfassaden neu. Es hat sich herumgesprochen, dass Keramik nicht nur vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten bietet, sondern auch einen wichtigen positiven Einfluss auf den Wert der Liegenschaften hat.

Rob Neuhaus

Der SPV organisiert am 13. oder 14. März 2018 in Dagmersellen ein Tagesseminar. Führende Systemanbieter zeigen ihre Lösungen in Theorie und Praxis auf. Die Kursteilnehmer sollen Grundlagen mit nach Hause nehmen, damit sie argumentieren können, warum eine Fassade aus keramischen Materialien das Beste ist und warum sie seinen Preis haben muss. Bestritten wird das Seminar von Referenten der Firmen Deutsche Steinzeug AG, FLORIM Ceramiche SpA, Sika Schweiz AG (Sarna Granol AG) und Saint-Gobain Weber AG (Marmoran).

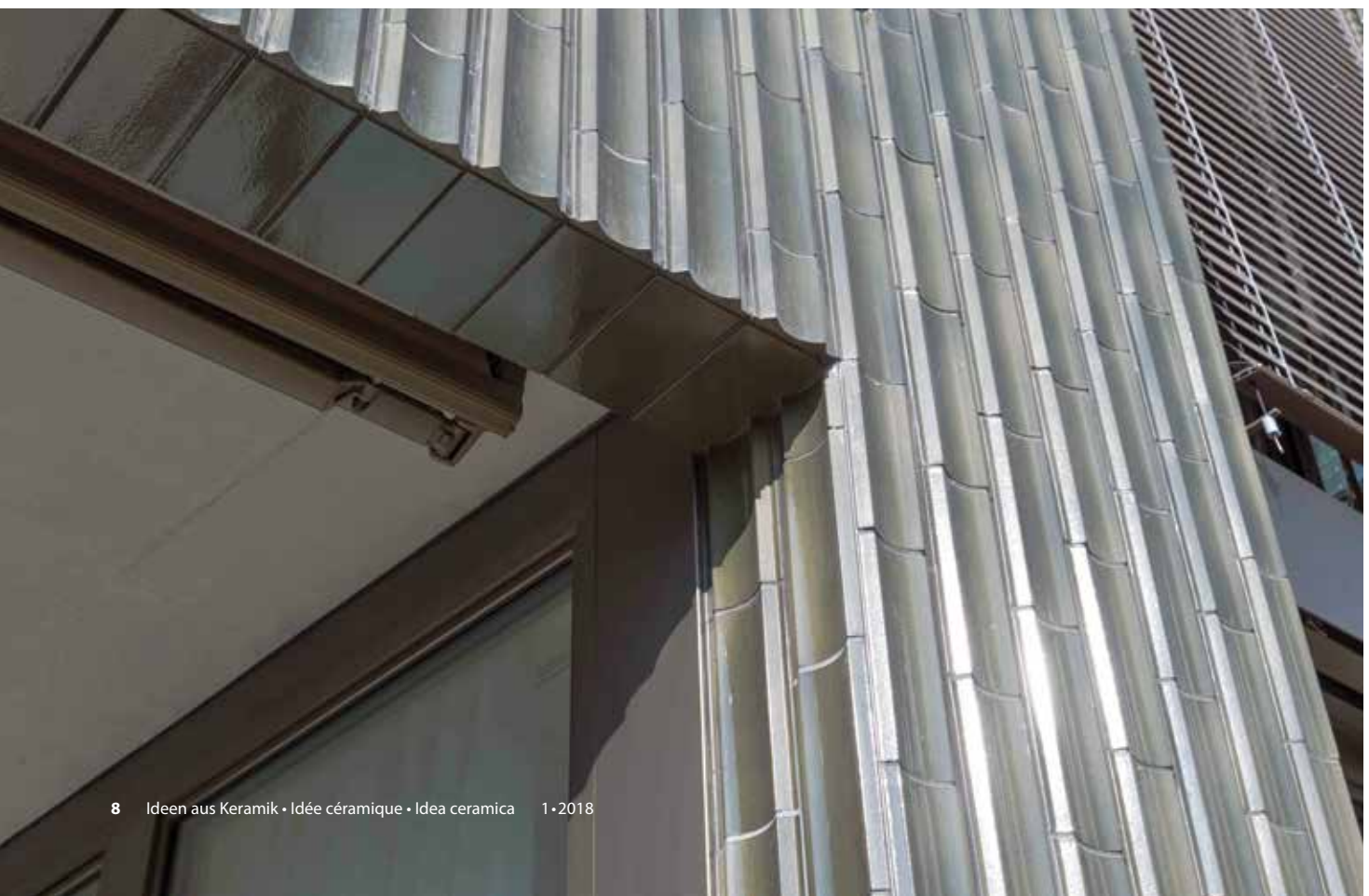
Felix Odermatt, Deutsche Steinzeug Schweiz AG, stellt fest, dass Architekten und Bauherren, respektive Investoren, bereit sind, für Keramikfassaden mehr Geld als für eine herkömmliche verputzte Fassade einzusetzen: «Dies ist unter dem Motto ‚Keramik mit Profil

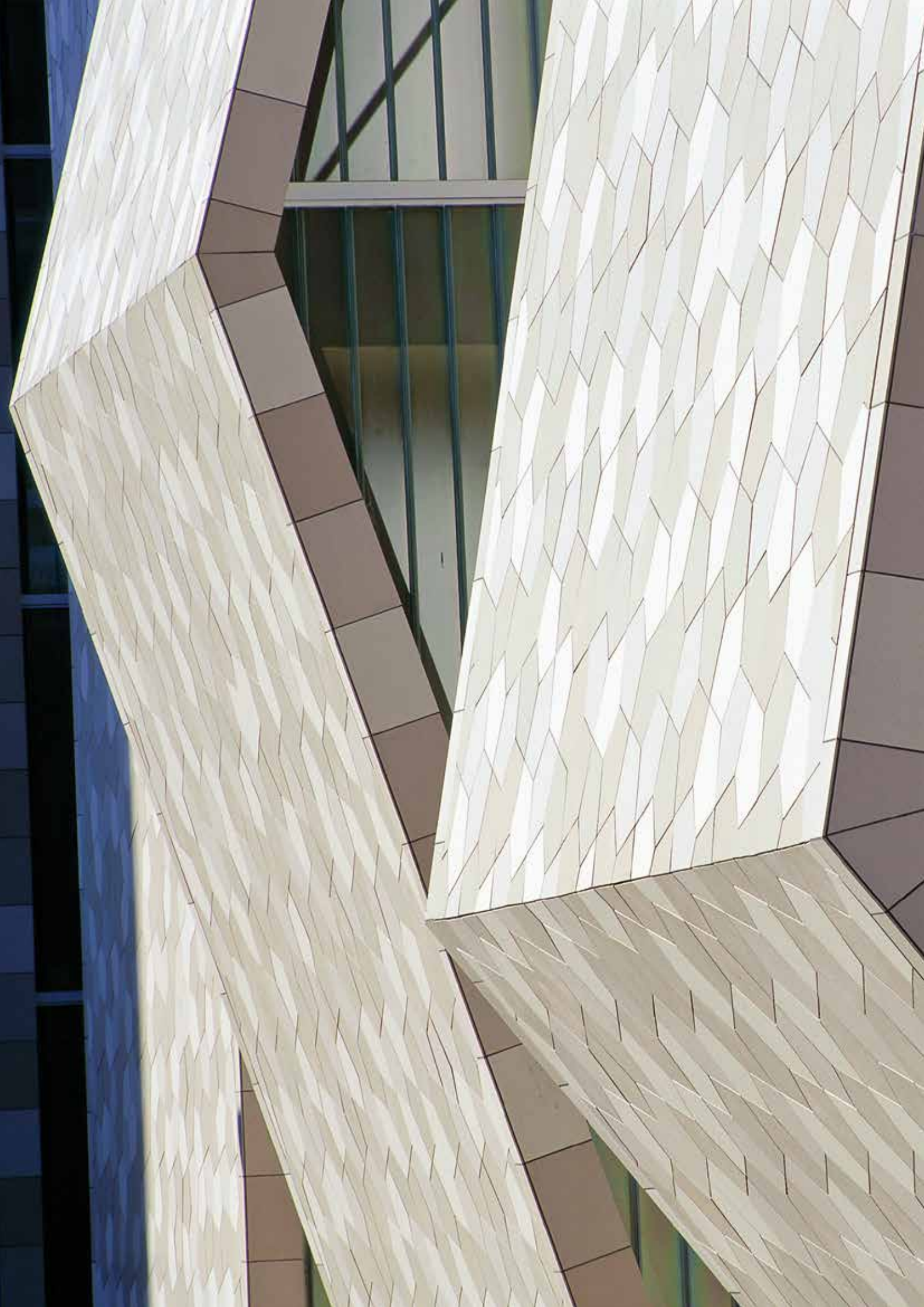
eine Chance für Plattenlegerbetriebe, welche sich auf die Technik verstehen und sie einsetzen.»

Martin Bürgler, SPV Projektleiter Technik listet ein paar Fragen auf, die am Seminar behandelt werden: «Welche Grundlagen müssen bei der Projektierung einer Fassade berücksichtigt werden? Welches System eignet sich wo am besten? Mosaik oder Grossformatplatten? Kompaktfassade oder vorgehängtes System?»

Florim Ceramiche S.p.A: «Die Teilnehmer erhalten einen allgemeinen Überblick über das Thema keramische Bekleidungen mit Fokus auf der Technik der vorgehängten hinterlüfteten Fassade durch ein bedeutendes Industrieunternehmen, das mit seinen schlüsselfertigen Lösungen (durch die Designabteilung Florim Solutions) Bauprojekte realisiert, die ihresgleichen in der Branche suchen.» Und zur Frage, wie sich Plattenleger auf das Thema vorbereiten können, heisst es: «Durch die Kontaktaufnahme zu Herstellern von Bekleidungen wie Florim Ceramiche, die eine führende Rolle in der Branche spielen und wegweisende Lösungen planen, liefern und installieren. Florim organisiert ständig Aus- und Weiterbildungskurse zur Verbesserung des fachlichen Know-hows von Kunden, Planern und Verlegern.»

Ein ausführlicher Bericht zum Thema Fassadenbau folgt im *keramikweg* 2–18.





A. Blatter AG, Bern

Einsatz in Havanna

Tema Creativo: A. Blatter AG, Bern

Incarico all'Avana

Keramik ist eine kreative Branche, Plattenlegen ein kreativer Beruf. Wir stellen kreative Akteure aus der Branche vor.

La ceramica è un settore creativo e la posa delle piastrelle è una professione variegata. Vi presentiamo degli attori del settore.

Der Auftrag, in der Schweizer Botschaft in der kubanischen Hauptstadt Havanna im Zuge eines Umbaus neue Platten zu verlegen, entpuppte sich als logistische Knacknuss. Wegen der staatlichen Zentralwirtschaft gibt es keinen freien Zugang zu Baumaterialien – alles musste bis ins letzte Detail geplant und organisiert werden, ohne Improvisation ging es aber auch nicht.

Rob Neuhaus

Am Anfang ging alles ganz schnell. Die Firma A. Blatter AG in Bern beantwortete im September 2016 eine Submissionsanfrage: Plattenarbeiten in der Schweizer Botschaft in Havanna. Es ging um Nasszellen, Küche und Aufenthaltsraum, rund 250 m² Feinsteinzeugplatten im Format 30 x 60 cm. Bereits nach vierzehn Tagen erfolgte die Auftragserteilung durch das Architekturbüro. Bei den Zuschlagskriterien hatten zu 60 Prozent der Preis und zu 40 Prozent die Qualifikation der Bewerber gezählt. Drei Wochen später hiess es: «Wir fliegen nach Havanna!» Philipp Westphal, Leiter Plattenarbeiten, und die Verantwortlichen des Auftraggebers, des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA und der anderen beteiligten Schweizer Handwerker sowie des Architekturbüros arb-Architekten trafen sich zur Unternehmerbegehung vor Ort. Dabei stellten sie fest: In Kuba gibt es keinen Baumarkt, man kann kein Baumaterial frei erwerben. Abklärungen mit einheimischen Handwerkern zeigten, dass man mit einer mindestens vier Mal so langen Ausführungszeit wie gewohnt rechnen musste. Als weitere Herausforderung zeigte sich das Bauprogramm – alle Gewerke mussten wenn möglich am Stück arbeiten, um unnötige Flugkosten und Visa-Anträge zu vermeiden. Die detaillierte Absprache des Bauprogramms erhielt eine besondere Bedeutung.

L'incarico di posare nuove piastrelle nell'Ambasciata Svizzera della capitale cubana dell'Avana nel corso di una ristrutturazione si è rivelato un'autentica sfida logistica. A causa dell'economia centralizzata dello Stato, non c'è libero accesso ai materiali da costruzione. Tutto doveva dunque essere pianificato e organizzato fin nei minimi dettagli, ma ci voleva anche dell'improvvisazione.

Philipp Westphal, responsabile del lavoro di posa delle piastrelle all'Avana, ricorda non solo la preparazione impegnativa e la situazione del cantiere, ma anche la calorosa ospitalità e disponibilità della gente. E l'azienda A. Blatter AG può vantare una referenza davvero molto speciale.





Christian Muñoz geniesst auch die kulinarischen Genüsse von Kuba.

Christian Muñoz gode anche delle delizie culinarie di Cuba.

Arbeiten in Havanna: Die kubanische und die Schweizer Methode führen gemeinsam zum Ziel.

Lavorare all'Avana: I metodi cubano e svizzero operano congiuntamente per raggiungere l'obiettivo.



Akribische Planung

Zurück in Bern ging es an die Vorbereitung. Die Schweizer Botschaft übernahm die Organisation der Unterkunft in einer «Casa Particular», wie die privaten Unterkünfte im kommunistischen Land heissen. Material- und Werkzeuglisten mussten für die Zollbehörden auf Deutsch, Englisch und Spanisch verfasst werden. Damit wirklich nichts vergessen ging, erfolgte alles nach dem Vier-Augen-Prinzip und in Absprache mit den anderen beteiligten Gewerken. Um die Reise im Schiffscontainer trocken zu überstehen, wurde alles doppelt mit Schrumpffolie verpackt. Es kam auch unversehrt in Kuba an, doch lief die Abfertigung am Zoll etwas schleppend ab. Plattenleger Christian Muñoz, mit Muttersprache Spanisch bestens gerüstet für die Arbeit, wäre längstens einsatzbereit gewesen. So unterstützte er

die anderen Handwerker und organisierte in weiser Voraussicht einen zweiten Mitarbeiter. Als die Zollformalitäten erledigt waren, war der Hafenanleger defekt ... Kurz und gut, am 22. Mai 2017 ging es wirklich los.

Kubanische Improvisation

Jetzt zeigte sich, dass der selbstnivellierende Unterlagsboden nur bedingt ausgeglichen war. Der Klebverbrauch stieg massiv an. Zusätzliches Material musste her. Der einheimische Kleber erwies sich als untauglich, da er keine Kunststoffvergütung hat. Der zweite Versuch, Material in Miami, USA, und Cancùn, Mexiko, zu organisieren, schlug fehl. Schliesslich gelang es, Klebmaterial aus der Schweiz mit der Möbellieferung für die Botschaft nachzusenden.

Philipp Westphal, Rudolf Müller vom Technischen Dienst EDA, und Plattenleger Christian Muñoz vor der Schweizer Botschaft.

Philipp Westphal, Rudolf Müller del Servizio Tecnico DFAE e il piastrellista Christian Muñoz davanti all'Ambasciata Svizzera.

Bei 35° Celsius und extrem hoher Luftfeuchtigkeit reagierten Mörtel und Kleber anders als gewohnt. Das karibische Klima zeigte sich aber auch von seiner guten Seite – die Zusammenarbeit auf der Baustelle war immer freundlich und alle halfen einander. Philipp beeindruckte nicht nur die Lebensfreude der kubanischen Arbeiter, sondern auch ihre Begabung, Probleme zu lösen: «Sie holen aus den beschränkten Möglichkeiten das Maximum heraus und beherrschen das Improvisieren. Das hat auch uns inspiriert.» Nach dem gut fünfwöchigen Einsatz folgte dann im Oktober die zweite Etappe. Den Endspurt legte Philipp gemeinsam mit Christian hin, und am 20. des Monats konnte er die Arbeit übergeben.

Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft

Vom Einsatz in Havanna bleiben ihm nicht nur die herausfordernde Vorbereitung und die Situation auf der Baustelle in bester Erinnerung, sondern auch die herzliche Gastfreundschaft und die Hilfsbereitschaft der Menschen. Und die Firma A. Blatter AG kann ein sehr spezielles Referenzobjekt vorweisen.



Das Botschaftsgebäude strahlt den Charme vergangener, eleganter Zeiten aus.

L'edificio dell'ambasciata emana il fascino e l'eleganza dei tempi andati.





Technische Kommission

Die TK «Keramik + Naturstein» ist neu aufgestellt

Andreas Furgler / Rob Neuhaus

Wenn zwei Verbände zu einem grossen Teil aus Doppelmitgliedern bestehen und darüber hinaus beide Verbände bei Technikfragen die gleichen Herausforderungen meistern müssen, so ist es selbstverständlich, dass sich die Notwendigkeit einer vertieften Zusammenarbeit aufdrängt. Hinzu kommt, dass unsere beiden Verbände gezwungen sind, Abläufe zu verbessern, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen. Der Prozess wurde überdies dadurch positiv beeinflusst, dass sowohl die operative wie strategische Führungsebene beider Verbände den Draht zueinander gefunden und nach vorne gearbeitet haben.

Seit dem 1.1.2017 ist die gemeinsame TK «Keramik und Naturstein» auf dem Papier existent. Seit dem Juni 2017 funktioniert sie und seit dem 1.1.2018 dürfen wir operativ und dank der Verpflichtung des gemeinsamen Technischen Leiters SPV und feusuisse, Martin Bürgler, durchstarten.

Das Netzwerk gemeinsam ausbauen

Martin Bürgler (*1962) hat Anfang Jahr seinen Arbeitsplatz als Projektleiter Technik in Dagmersellen bezogen. Der gelernte Hafner-Plattenleger absolvierte nach dem Abschluss beider Berufe zuerst die Meisterprüfung als Hafner und anschliessend als Plattenleger. Seit 1987 arbeitete er für feusuisse (damals VHP), zuerst als Fachlehrer im Nebenamt, ab 1994 vollamtlich. Seit 2000 leitet er die Fachtechnische Beratungsstelle, ist Gutachter und verantwortlich für Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung. Für den SPV war er bereits früher tätig, so bei der Erarbeitung der Bildungsverordnung oder als Referent bei der Gutachterausbildung. Er ist seit 1.1.2018 bei der SPV Betriebs AG angestellt und arbeitet zu je 50 Prozent für feusuisse und den SPV.



keramikweg: Willkommen in Dagmersellen.

Welche Aufgaben warten auf Sie?

Martin Bürgler: Ich unterstütze die Ressortleiter der Technischen Kommission bei der Arbeit an ihren Projekten, zum Beispiel beim Gutachterwesen, bei der Überarbeitung von Merkblättern oder beim Erstellen neuer Richtpreislisen. Daneben stehe ich für die technische Beratung unserer Mitglieder zur Verfügung.

Wie organisieren Sie sich mit zwei Arbeitgebern?

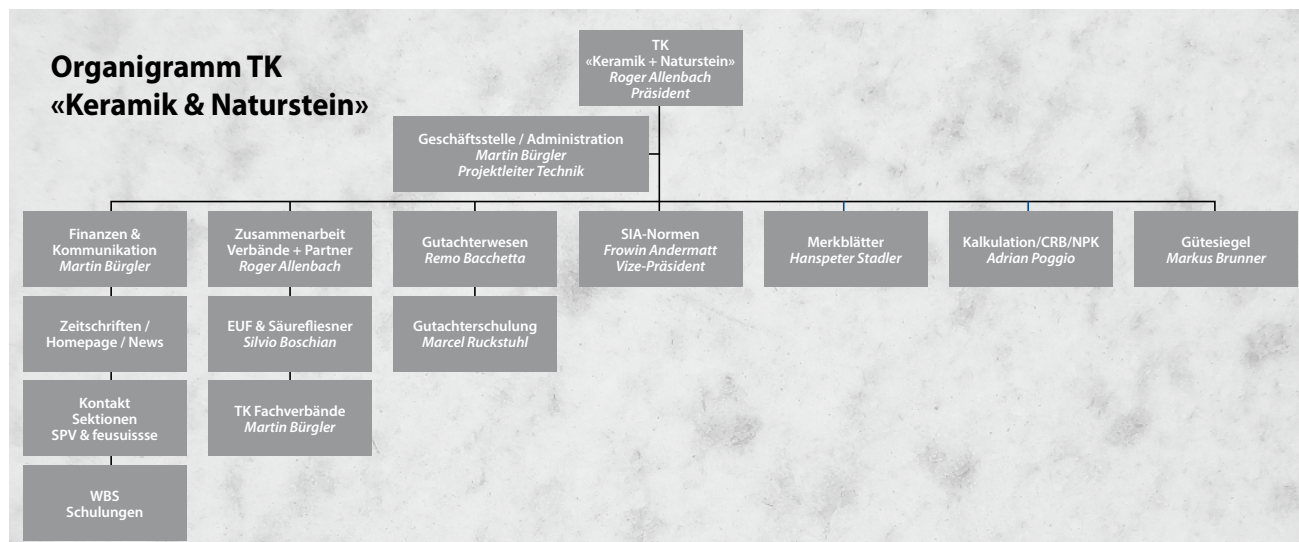
Da taste ich mich Schritt für Schritt heran. Bis Ende Jahr sollte ich herausgefunden haben, wie ich allen Ansprüchen gerecht werden kann.

Wie können beide Verbände von dieser Doppelrolle profitieren?

Ich habe ein grosses Netzwerk bei den Ofenbauern und bei den Plattenlegern und hoffe, dass wir das gemeinsam noch weiter ausbauen können. Generell arbeiten die beiden Verbände viel zusammen. Das macht absolut Sinn, da zahlreiche Ofenbauer auch Plattenleger sind, und viele Probleme und Herausforderungen bei den Mitgliedern beider Verbände auftreten. Nach Schwierigkeiten vergangener Jahre kommen wir nun wieder näher zusammen und können Infrastruktur und Know-how zusammen nutzen.

Wie stehen Sie in Kontakt mit den Mitgliedern des SPV?

Das baue ich schrittweise aus. Gelegenheiten dazu gibt es genug, zum Beispiel an den Weiterbildungsseminaren oder im direkten Austausch. Ich freue mich auch, wenn Mitglieder auf mich zukommen, mir ihre Fragen stellen, oder wenn ich sie besuchen kann.



SPV Mitgliederbeiträge

Das neue SPV Mitgliederbeitragsmodell per 1.1.2018

Die SPV Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2017 hat entschieden, dass für die Berechnung der SPV Mitgliederbeiträge per 1. Januar 2018 neu die SUVA Lohnsumme über den ganzen Betrieb und nicht mehr die AHV Lohnsumme beigezogen wird.

Andreas Furgler

Darüber hinaus hat die DV dem Grundsatz zugestimmt, dass der Minimalbeitrag von bisher Fr. 810.- für Einzelmitglieder auf Fr. 450.- gesenkt und ein Maximalbeitrag von Fr. 12'500.- eingeführt wird (bis dato war dieser nach oben offen).

Eine weitere Neuerung ist die Splittung des SPV Gesamtbeitrags in 4 eigenständige Mitgliederbeiträge für

- Gemeinsame Verbandsaufgaben
- Technik
- Berufsbildung
- Marketing & Kommunikation



«Wer alleine arbeitet, addiert – wer zusammenarbeitet, der multipliziert!»

Der Nutzen der Mitgliedschaft

Als Mitglied gestalten und formen Sie unsere Branche mit. Tauschen Sie sich mit Kollegen aus, engagieren Sie sich in Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Vorstandsgremien.

Ihre Vorteile als Mitglied

- Preisvorteil auf Aus- und Weiterbildungsangeboten
- Zugriff auf den geschützten Mitgliederbereich der SPV Homepage
- Kostenloser Download der SPV-Merkblätter
- Rechtsberatung eines Juristen mit Branchenerfahrung
- Kostenloses Aufschalten von Stellenangeboten
- Kostenlose Teilnahme an Weiterbildungsseminaren (WBS) in der Sektion
- Gratis-Abonnement für die Fachzeitschrift «Keramikweg»
- Kostenloser Firmeneintrag auf der SPV und «keramik-einzigartig» Homepage
- Einladung an SPV Versammlungen und Anlässe
- Netzwerkmöglichkeiten an Versammlungen und Anlässen
- Mitgestaltung der Branche in Kommissionen und Arbeitsgruppen

Speziell als Leger

- Schutz der Branche durch einen starken Gesamtarbeitsvertrag
- Kostenloser Zugriff auf die Kalkulationsliste und Regietarife
- Preisvorteil auf überbetriebliche Kurse (üK) der Lernenden
- Preisvorteil auf die DOMINO-Ausbildung zum Plattenlegerchef / -chefin mit FA
- Preisvorteil vorbereitender Kurs auf die HFP für Plattenleger/innen
- Vorteilhafte SPV Normgarantie-Solidarbürgschaft
- Keine Kautionskosten im Zusammenhang mit dem GAV (der SPV stellt die Kautionsversicherung)
- Preisvorteil der Branchenlösung 55 (Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz)
- Kostenlose Drucksachen aus der Kampagne «keramik-einzigartig»
- Vergünstigte Aktionen aus der Kampagne «keramik-einzigartig»
- Profitieren vom Plattenleger-Botschafterkonzept (Nachwuchswerbung)
- Kostenlose technische Auskünfte
- Preisvorteile bei SPV Partneraktionen
- Mitgliedschaft über Ihre zuständig Sektion

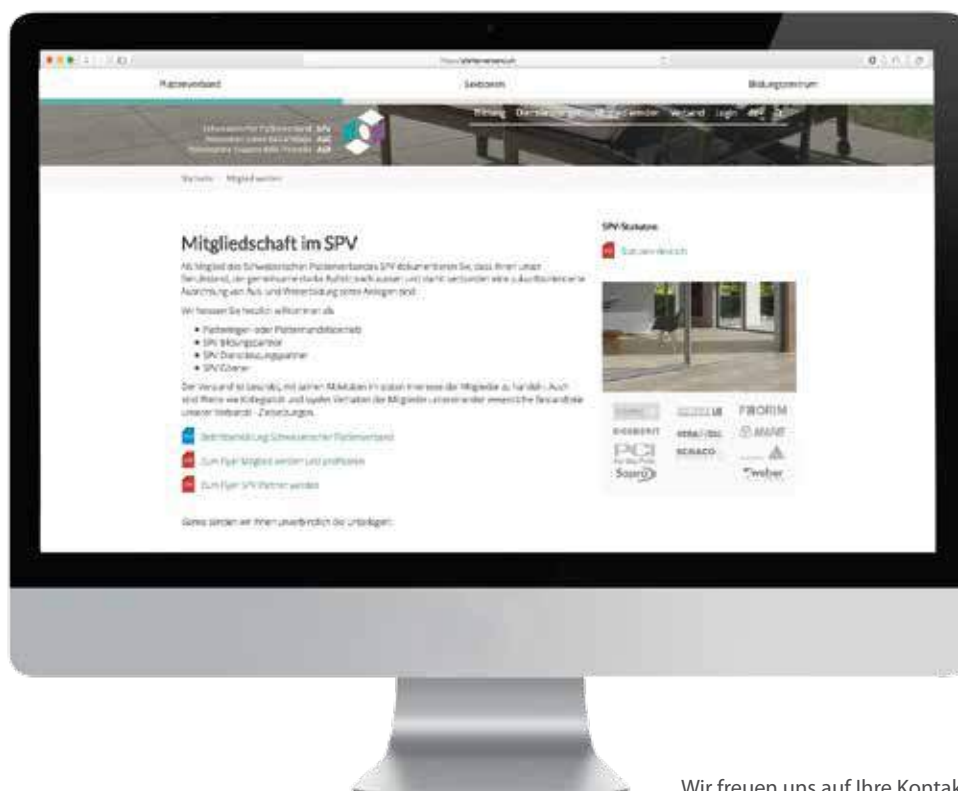
Speziell als Händler

- Preisvorteil bei Inseraten im Keramikweg
- Logoabbildung auf der SPV Homepage
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Handel
- Auf Wunsch und unter Kostenfolge Einbindung in die Kampagne «keramik-einzigartig»

Als Mitglieder des Schweizerischen Plattenverbandes (SPV) dokumentieren Sie, dass Ihnen unser Berufsstand, der gemeinsame starke Auftritt nach aussen und damit verbunden eine zukunftsorientierte Ausrichtung von Aus- und Weiterbildung echte Anliegen sind.

Mitgliedschaft

Details zur Mitgliedschaft finden Sie auch unter <https://plattenverband.ch/mitglied-werden>.



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

SPV Gütesiegel

Zwei neue Gütesiegel für Schaco AG Entwässerungstechnik

Die technischen Verantwortlichen des SPV haben zwei Produkte der Firma Schaco AG Entwässerungstechnik geprüft. Beide erfüllen die Standards des SPV und erhalten dafür das SPV Gütesiegel.



Nr. 201703
Schaco Duschrinne Aqua Swissline



Nr. 201704
Schaco Dallmer TistoPlan PE

SCHACO 
ENTWÄSSERUNGSTECHNIK

«move to 25» Projektgruppe Infrastrukturentwicklung

Es geht vorwärts mit dem Bildungszentrum

Die Planungsarbeiten für die Erweiterung des Bildungszentrums Dagmersellen haben in den letzten Monaten wichtige Fortschritte gemacht.

Karl Martin Meyer

Seit die Delegierten an der Versammlung 2017 zugestimmt hatten, dass sich das Bildungszentrum in Dagmersellen für andere Berufsv Verbände öffnet, wurde die Planung überarbeitet. Inzwischen hat sich das Ausbildungszentrum Mittelland für Fachleute Betriebsunterhalt (FB ABZM) für den Standortwechsel vom Campus Sursee nach Dagmersellen entschieden. Mit diesem Partner ergeben sich

Gruppo di Progetto move to 25 Sviluppo dell'infrastruttura

Proseguono i lavori per il Centro di Formazione

Negli ultimi mesi i lavori di pianificazione per l'amp liamento del Centro di Formazione di Dagmersellen hanno registrato importanti progressi.

In occasione della riunione dei quadri del 25 ottobre 2017, abbiamo presentato un progetto preliminare basato su un'analisi delle esigenze e della situazione finanziaria. I punti chiave sono i seguenti:

- Ampliamento e ricostruzione dell'infrastruttura alberghiera, compresa la sostituzione del chiosco "Café Bâle".
- Creazione di nuove aule di teoria con ulteriore utilizzo come auditorium
- Altri uffici e sale insegnanti
- Design della nuova reception e diversi lavori

Il massimale di spesa è stato fissato in seno ai comitati ASP a 12 milioni di franchi. La prima fase di costruzione dovrebbe iniziare intorno ad agosto 2019. Avremo così completato tutti i nostri edifici al più tardi entro giugno 2022. Il calendario prevede che i nostri membri saranno chiamati a votare sul progetto di costruzione e sul piano di finanziamento di 12 milioni di franchi in occasione dell'Assemblea dei delegati del giugno 2018.



Der neue 3-K Epoxidharz Designfugenmörtel **codex X-Fusion** Die clevere Epoxi-Fuge

Der neue farbige Reaktionsharzmörtel codex X-Fusion lässt sich sehr einfach mischen und ist extrem leicht zu verarbeiten. Insbesondere bei Fugenarbeiten bietet der Design-Epoxi-Mörtel revolutionäre Vorteile: er lässt sich vergleichbar mit einem Zement-Fugenmörtel verarbeiten und waschen. So einfach geht Epoxi-Verarbeitung!

Weitere Informationen unter
www.codex-x.ch

codex
exclusiv für echte Plattenleger®



Die Originale von PCI

Leicht verlegt – schön verfugt!

nicht nur viele Synergien und neue Perspektiven, sondern unser Zentrum für handwerkliche Berufe gewinnt dadurch eine zusätzliche Ausstrahlung weit über Dagmersellen hinaus. Der FB ABZM wird auf einem Teil der vom SPV erworbenen Bauparzelle in Eigenregie bauen. Wir werden uns jedoch in gegenseitiger Abstimmung um die optimale Synergienutzung bemühen.

Das schafft für die SPV-Gruppe eine gute Ausgangslage, um unser Ausbildungszentrum im Rahmen der von den Mitgliedern verabschiedeten strategischen Ausrichtung «move to 25» weiterzuentwickeln, Mehrwerte zu schaffen und das Zentrum für die Lernenden, aber auch für unsere zahlreichen Drittnutzer und Kunden attraktiv und konkurrenzfähig zu halten.

Infrastrukturweiterung des Teils SPV

Anlässlich der Kadertagung vom 25. Oktober 2017 stellten wir ein erstes Vorprojekt auf der Basis einer Bedürfnis- und Finanzanalyse vor. Die Kernpunkte sind:

- Aus- und Neubau der Hotellerie inkl. Ersatz der Baracke «Café Bâle»
- Schaffung neuer Theorieräume mit zusätzlicher Nutzung als Aula
- Zusätzliche Büroräumlichkeiten und Lehrerzimmer
- Gestaltung neuer Empfang
- Diverse Sanierungsarbeiten

Das Kostendach wurde mit CHF 12 Mio. in den SPV-Gremien definiert.

Der Stand der Planung

Im November haben wir mit dem Architekten Amberg einen ersten Planungsteil ausgelöst. Um die optimale Arealnutzung auch für die Zukunft zu gewährleisten und aufgrund der Rechtssicherheit wie auch auf Empfehlung der Gemeindebehörde, haben wir uns entschieden, die Planung über ein Gestaltungsplanverfahren zu bewerkstelligen. Mit der ersten Bauetappe sollte zirka im August 2019 begonnen werden. So werden wir alle unsere Bauten bis spätestens im Juni 2022 abgeschlossen haben. Der Zeitplan sieht vor, dass wir unsere Mitglieder an der Delegiertenversammlung im Juni 2018 über das Bauprojekt wie auch den Finanzierungsplan von CHF 12 Mio. abstimmen lassen.

PCI Nanolight®:

- Hoch standfest
- Staubarm
- Hohe Ergiebigkeit
- Emissionsarm EC1 Plus R

PCI Nanofug® Premium:

- **NEU:** auch für alle Naturwerksteine
- Hohe Widerstandsfähigkeit
- Feine Oberfläche, brillante Farbgebung
- Reinigungsfreundlich



PCI Bauprodukte AG · Im Schächel · 5113 Holderbank
 Tel. 058 958 21 21 · Fax 058 958 31 22 · pci-ch-info@basf.com

17 neue SPV Gutachter

Gutachter sind unser Aushängeschild

Gutachter spielen eine wichtige Rolle, wenn Mängel beanstandet werden. Sie können durch Fachwissen, Vermittlung und Kommunikation manchen Streit schlichten. Sechzehn Plattenleger und ein Hafner haben Ende 2017 die Ausbildung zum SPV Gutachter erfolgreich abgeschlossen.

Rob Neuhaus

Die Aufnahmebedingungen legen die Latte hoch: mindestens 35 Jahre alt, Meisterprüfung oder gleichwertige Ausbildung, Verbandszugehörigkeit. Martin Bürgler, Projektleiter Technik, stellt fest: «Alle Teilnehmer sind fachlich top. In der Ausbildung erhalten sie zusätzlich das Rüstzeug, um schwierige Situationen oder Streit zu bewältigen.» Die Ausbildung umfasst juristische Aspekte, wie das Werkvertragsrecht und Normen, sowie verschiedene Arten von Gutachten. Auch die Arbeitstechnik ist wichtig: Wie geht man beim Ortstermin korrekt vor, welche Hilfsmittel setzt man ein, wie stellt man einen Sachverhalt korrekt dar? Fotografieren, Bildbearbeitung und Skizzieren sind ebenso entscheidend wie die wertneutrale, für Laien verständliche Beschreibung. Kommunikation spielt eine wichtige Rolle – wie dokumentiert man die Abweichung von Toleranzen, wie teilt man diese mit? Wann und wie argumentiert man zugunsten des Plattenlegers

oder des Kunden, und wie schafft man Verständnis für die Gegenseite? Schliesslich kann ein Gutachter möglicherweise mittels Mediation eine Lösung herbeiführen.

Konsequente Qualitätssicherung

Der achttägige Kurs und die anschliessende schriftliche und mündliche Prüfung inklusive Verfassen eines Gutachtens forderten die Teilnehmer sehr, zum Teil stiessen sie an ihre Grenzen. Damit sie sich jetzt in die neue Aufgabe einleben können, werden sie von einem Götti begleitet. Vinzenz Meier, langjähriger Gutachter, steht ihnen mit seiner Erfahrung bei Bedarf zur Verfügung. Auch generell hat die Qualitätssicherung einen hohen Stellenwert – jedes Gutachten in der Deutschschweiz wird von Remo Bacchetta, zuständig für das Gutachterwesen in der TK «Keramik & Naturstein», gegengelesen und allenfalls inhaltlich oder sprachlich korrigiert, bevor es den Beteiligten abgegeben wird.

Remo Bacchetta: «Die Gutachter sind das Aushängeschild für den Verband. Mit ihrer fachlichen Qualität machen sie die beste Werbung für unseren Berufsstand.» Ein erster Schritt ist gemacht. Damit die SPV-Gutachter ihr Niveau halten, müssen sie sich kontinuierlich weiterbilden. Das Reglement verlangt, dass jeder Gutachter pro Jahr mindestens zwei Tage Weiterbildungskurse besucht, die vom Verantwortlichen in der TK bestimmt werden.



Die neuen SPV-Gutachter mit Referenten, Präsidenten und Kommissionsmitgliedern.

Fachberater/in Keramik

Kompetente Beratung rund um die Keramik

Im September und Oktober 2017 fand in Dagmersellen die erste Weiterbildung «Fachberater/in Keramik» statt. Der Lehrgang entstand in enger Zusammenarbeit mit der SPV Handelsgruppe und wurde erstmals als Wahlmodul angeboten.

Rob Neuhaus

Die Lernziele sind vielfältig: Die Teilnehmenden sind fähig, Bauherrschaft, Architekten und Plattenleger kompetent zu beraten. Sie kennen das Material, dessen Eigenschaften und daraus abgeleitet die Anwendungsmöglichkeiten. Sie können Pläne lesen und skizzieren, verfügen über Grundkenntnisse der Formen- und Farblehre, wissen um die Wirkung gegenüber dem Gesprächspartner, kennen die Schritte einer Beratung, können mit Einwänden und Reklamationen umgehen. Nach fünf Tagen Theorie und Praxis sowie einem schriftlichen und mündlichen Kompetenznachweis konnten 11 Absolventen ihr Zertifikat entgegennehmen. Wir fragten Masha Ballerini und Simon Egger nach ihren Erfahrungen.

«Ich kann viel überzeugender auftreten»

Masha Ballerini ist gelernte Keramikmalerin. Nach der Ausbildung arbeitete sie in verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Werbung, Marketing und PR. Nach mehreren Jahren als Familienfrau arbeitet sie seit bald acht Jahren bei SABAG in Biel als Fachberaterin keramische Platten und in der Natursteinausstellung. Sie absolvierte das Wahlmodul «Fachberater/in Keramik».



Wie konnten Sie von der Weiterbildung profitieren?

Technische Aspekte und Hintergrundinformationen zur Herstellung und zu den Eigenschaften helfen mir sehr – das kommt in meiner täglichen Arbeit eher selten vor. Das Auffrischen der Farbenlehre kommt mir hingegen laufend zugute. Die behandelten Problemfälle waren sehr aufschlussreich, und es war auch sehr interessant zu hören, was andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigt.

Wie können Sie das erworbene Wissen den Kunden weitergeben?

Dank besserem Fachwissen kann ich überzeugender auftreten. Die Kunden merken schnell, dass ich Bescheid weiss. Ich kann heute viel besser abschätzen, wie viel Informationen und Details ich den Kunden zumuten kann.



«Das muss man einfach erlebt haben!»

Simon Egger ist gelernter Plattenleger und arbeitet seit 17 Jahren bei der Firma GLB in Lyss. Im Hinblick auf die Nachfolgeregelung der Plattenlegerabteilung entschied er sich für die Weiterbildung zum Plattenlegerchef mit eidg. Fachausweis, in deren Rahmen er das Wahlmodul absolvierte.

Welche Vorstellung hatten Sie vor der Weiterbildung im Beratungsbereich?

Natürlich fragt man die Kunden nach ihren Wünschen, rät ihnen zum Beispiel in dunklen Räumen zu helleren Platten. Aber jetzt, mit dem erworbenen Wissen aus der Weiterbildung, kann ich viel fundierter und gezielter beraten. Das braucht zwar etwas mehr Zeit, bringt aber beiden Seiten viel. Die Weiterbildung selber war sehr interessant, die Ausbilder tippstopp vorbereitet und auch die Diskussionen waren immer spannend.

Wie können Sie das erworbene Wissen anwenden?

Zuerst gegenüber meinen direkten Kunden. Dann werde ich auch meistens beigezogen, wenn Arbeitskollegen in unserer Firma Beratungsbedarf haben oder vielleicht einmal in eine schwierige Situation geraten sind. Diese Doppelrolle ist zwar etwas belastend, aber ich habe bisher immer einen Weg gefunden. Ich sehe vor allem die Vorteile, die sich für alle ergeben. Und es macht mir auch richtig Freude – diese spannenden Situationen, die sich zusammen mit Kunden ergeben, das muss man einfach erlebt haben!

Das nächste Fachmodul «Fachberater/in Keramik» findet voraussichtlich im November/Dezember 2018 statt.

Nachwuchs Plattenleger Botschafter

Berufsstolz den Schülern und Eltern vermitteln

Ob an Gewerbemessen, Berufsmessen, Tischmessen, Lehrstellenparcours, Tag der offenen Tür oder an den regionalen Oberstufenschulhäusern – den Beruf mit Stolz zu vermitteln beansprucht Zeit, die sich auszahlt.

Carole Schäfer

Nach der Lancierung des Plattenleger-Botschafters im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit den Sektionen Ostschweiz, Zentralschweiz und Zürich, resultieren aus den Einsätzen Lehrverhältnisse. Hätten wir diese auch ohne die Botschaftereinsätze? – Das wissen wir nicht.

Heute besitzen die Sektionen Beider Basel, Mittelland, Graubünden, Ostschweiz, Tessin, Zentralschweiz und Zürich die Hilfsmittel (Präsentation, Berufsbilder und Koffer) für die Einsätze in ihrer Region. Vielen Dank für Ihre Anstrengungen.

Als Beispiel war Sandra Loher, Loher Keramik AG, mit ihrem Lernenden an der DAWO – Rheintaler Berufsschau im Einsatz.

Um die Auftritte zu vereinheitlichen, wurden neue Roll-Ups und Berufsbilder im platten-champions-Look produziert. Des Weiteren können Betriebe mittels Beach-Flag (4 m Höhe) auf den Beruf des Plattenlegers aufmerksam machen.

Werbematerialien

Sämtliche Materialien finden Sie unter:

<https://plattenverband.ch/bildung/grundbildung/links-lehrbetriebe> «Werbematerialien»

Nuove leve Ambasciatori Piastrellisti

Instillare l'orgoglio professionale negli studenti e nei genitori

Che si tratti di fiere commerciali, fiere professionali, fiere incontro, percorsi di apprendistato, giornate a porte aperte o presso le scuole medie regionali: trasmettere l'orgoglio professionale richiede tempo, ma ne vale la pena.

Oggi le sezioni di Basilea Città e Campagna, Altopiano, Grigioni, Svizzera Orientale, Ticino, Svizzera Centrale e Zurigo dispongono degli strumenti (presentazione, profilo professionale e valigetta) da utilizzare nelle rispettive regioni.

Per uniformare le presentazioni, sono stati prodotti nuovi roll-up e profili professionali utilizzando il tema dei campioni delle piastrelle. Inoltre, le aziende possono ricorrere ad una beachflag (4 m di altezza) per richiamare l'attenzione sulla professione del piastrellista.



poresta systems ag sponsert Material

Bewusstsein für die Schnittstellenproblematik entwickeln

Am 5. Dezember 2017 war eine Art vorgezogene Weihnacht am Bildungszentrum Dagmersellen. Unser Gönnerpartner poresta systems ag lieferte Material in einem hohen 5-stelligen Frankenbetrag für die Aus- und Weiterbildung an. Das wertvolle Geschenk enthält poresta Duschboards mit Rinnen, Rost und Rahmen sowie Abdichtungsmaterial.

Wir trafen Andri Schnellmann, Geschäftsführer poresta systems ag Schweiz, anlässlich der Materialübergabe.

keramikweg: Vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Aus- und Weiterbildung. Welchen Stellenwert hat diese in Ihrem Unternehmen?

Andri Schnellmann: Ausbildung ist für uns zentral. Unsere Hauptaufgabe in der Schweiz war bisher, Sanitärinstallateure zu schulen, aber im Alltag sind es zunehmend auch Plattenleger, welche mit unseren Produkten in Berührung kommen. Deshalb müssen wir bereits junge Plattenleger auf unsere Produkte aufmerksam machen. Nur mit der entsprechenden Kenntnis können sie sie korrekt weiterverarbeiten und dann die Verantwortung dafür übernehmen.

Welche Bedeutung hat für Sie der Wissens-Transfer zum SPV Bildungszentrum?

Das Wissen fliesst in beide Richtungen. Wir wollen nicht nur die Plattenleger fundiert informieren, sondern wir wollen aufgrund ihrer Erfahrungen und Informationen auch unsere Produkte optimieren. Die Plattenleger werden für uns immer wichtiger.

poresta systems ag sponsorizza il materiale

Sviluppare la consapevolezza delle questioni relative all'interfaccia".

Il 5 dicembre 2017 è stato una sorta di Natale anticipato al Centro di Formazione di Dagmersellen. Il nostro partner donatore poresta systems ag ha fornito materiale per la formazione di base e continua il cui valore è pari ad un importo in franchi svizzeri a 5 cifre. Questo prezioso dono comprendeva piattini doccia poresta con canalette, griglia e telaio e materiale impermeabilizzante.

Per Andri Schnellmann, Amministratore di presta systems ag Svizzera, la formazione riveste un ruolo centrale: «Finora il nostro compito principale in Svizzera è stato formare gli installatori di sanitari, ma nella vita quotidiana è sempre più frequente che anche i piastrellisti entrino in contatto con i nostri prodotti.» Dal suo punto di vista il tema della comunicazione rappresenta una delle sfide principali: «Dobbiamo promuovere e approfondire la collaborazione tra idraulico, piastrellista e altri mestieri - attraverso prodotti, formazione e persuasione adeguati. In questo modo, insieme consentiremo ai piastrellisti di prendere consapevolezza dell'intero problema.»

Andri Schnellmann übergibt die Warenlieferung der poresta systems ag an die Ausbilder Hans Zimmerli, Thomas Vogel und Raphael Rubin.

Andri Schnellmann consegna agli istruttori Hans Zimmerli, Thomas Vogel e Raphael Rubin le merci offerte da presta systems ag.





Anzeige



FILAMP90 ECO PLUS
WASSERBASIERTER FLECKSCHUTZ

Die Vorteile

- ✓ Einer für (fast) Alles
- ✓ Höchste Wirksamkeit bei einfacher Anwendung
- ✓ Behandlungszeit um 80% reduziert
- ✓ Verträgt Restfeuchte
- ✓ Eine Lage ist i.d.R. ausreichend
- ✓ Begehung nach Behandlung bereits nach 4 h
- ✓ Zertifizierte Nachhaltigkeit
 (LEED und GEV EMICODE Ec1 PLUS)
- ✓ Für Kontakt mit Lebensmitteln geeignet

Für ▶ **NATURSTEIN** **FEINSTEINZEUG**
MARMOR **GRANIT**



Download the
FILA solutions app

filasolutions.com

Andri Schnellmann, Geschäftsführer poresta systems ag Schweiz, anlässlich der Materialübergabe.

Andri Schnellmann, Amministratore di poresta systems ag Svizzera, in occasione della consegna dei materiali.

Wo sehen Sie die grossen Herausforderungen an unsere Berufsleute?

Wie können wir junge Leute dazu motivieren, eine Berufslehre in der Baubranche zu wählen, damit uns auch in Zukunft qualifizierte Fachleute mit Verständnis für die komplexen Produkte zur Verfügung stehen? Die Verbände sind gefordert, und wir unterstützen sie, wo wir können.

Und welche Chancen bietet das, um unseren Beruf auch für den Nachwuchs attraktiv zu erhalten?

Unsere Produkte bieten neue Verlege- und Montagemöglichkeiten. Davon können insbesondere die Plattenleger profitieren. Wir wollen sie dazu animieren, mehr Einfluss auf die Qualität und die Kundenzufriedenheit zu nehmen.

Wie können wir gemeinsam die Bedeutung der Schnittstellen im Baugewerbe noch wirkungsvoller vermitteln?

Das ist die grösste Herausforderung! Wir müssen die Zusammenarbeit zwischen Sanitärinstallateur, Plattenleger und weiteren Gewerker fördern und vertiefen – durch geeignete Produkte, Ausbildung und Überzeugungsarbeit. So können wir gemeinsam die Plattenleger befähigen, das Bewusstsein für die gesamte Schnittstellenproblematik zu entwickeln.

Mapelastic

Die am meisten verwendete elastische, zementäre Dichtungsschlämme mit **EMICODE® EC1 R Plus**.



Zweikomponentige, bis -20°C flexible, zementäre Dichtungsschlämme zur Abdichtung von Balkonen, Terrassen, Bädern und Schwimmbecken.

- Erprobtes, sicheres und langlebiges System mit weltweit mehr als 300 Millionen m^2 Abdichtungsflächen
- Dauerflexibel bei allen Witterungsverhältnissen und besonders bei tiefen Temperaturen
- Sowohl auf neue Estriche als auch auf bestehende Gehwege ohne Entfernung der Platten
- Nach den strengsten internationalen Normen geprüft
- **Neu:** EMICODE® EC1 R Plus (sehr emissionsarm) zertifiziert.



Technisches
Merkblatt

www.mapei.ch
MAPEI
TECHNOLOGY YOU CAN BUILD ON™



Für den leistungsbewussten Plattenleger

Neuheit für die Bodenbearbeitung



Tel. 052 368 74 20



BLANKE DI-SECURE

Universell einsetzbares Schnittschutzgewebe

- > Schutz der Abdichtung im Eckbereich und an Wand- und Bodenübergängen, z.B. beim Erneuern von Silikonfugen
- > Einfach durch selbstklebende Einarbeitung
- > Kombinierbar mit den Abdichtungs-Systemen BLANKE DISK und BLANKE DIBA

BLANKE DI-SECURE erhalten Sie hier:

hama keramikdesign GmbH
St. Gallerstrasse 115
9320 Arbon
T +41(0)71 446 61 66
F +41(0)71 446 61 65
E info@hama-keramikdesign.ch



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

hama
keramikdesign
www.hama-keramikdesign.ch

Bei uns liegen Sie richtig!

SMART
STEP

H. + B. Steiner GmbH – Zubehör für Aussenbeläge

Altsagenstrasse 7 • 6048 Horw • Telefon 062 777 22 32 • info@smart-step.ch • www.smart-step.ch

UNSER NEUESTES FAMILIENMITGLIED

SikaCeram®-295 StarS2

Zementgebundener, sehr verformungsfähiger, Klebemörtel mit Leichtfüllstoffen für das Dünn- und Mittelbettverfahren bis zu 10 mm Schichtstärke.

Für Dauernassbereiche wie Schwimmbäder, Dampfbäder, Fassaden oder industrielle Böden sowie Böden mit Fussbodenheizung. Für keramische Fliesen und Platten (v.a. Feinsteinzeug), für grossformatige Fliesen. Im Innen- und Aussenbereich.

- Multi-Flow: Standfest bis Fließbett
- Hohe Verformbarkeit
- Hohe Standfestigkeit
- Lange Offenzeit



SUCHEN SIE DEN STAR!

VOM 1. MÄRZ BIS 30. JUNI 2018

Auf 50 Säcken der SikaCeram®-Linie finden Sie einen Stern mit QR-Code. Scannen Sie diesen, registrieren Sie sich auf der entsprechenden Internetseite und gewinnen Sie eine von 50 schönen Sika Uhren.



Jeder Stern gewinnt!

Rechtsauskunft / Fallbeispiel

Der betrunkene Arbeitnehmer

Die Ausgangslage

Beat arbeitet als Plattenleger bei Carlo. Anlässlich seines 30. Geburtstages lässt er es während der Mittagspause mit seinen Arbeitskollegen so richtig krachen. Es fließen Unmengen an Alkohol. Beat, der kaum mehr geradeaus laufen kann, weist nach der mittäglichen Eskapade einen Promillewert von mehr als 1.5 auf. Dennoch setzt er sich hinter das Steuer und verursacht mit dem Geschäftsauto nur kurze Zeit später infolge verzögerter Reaktionszeit einen Verkehrsunfall. Der Arbeitnehmer Carlo möchte sich nun schadlos halten und den bei ihm durch den Unfall eingetretenen Schaden auf den Arbeitnehmer Beat abwälzen. Dabei geht es ihm im Wesentlichen um den Selbstbehalt der Versicherung sowie den Schaden, welcher vom Versicherer auf dem Regressweg verlangt wird. Darf Carlo seinen Arbeitnehmer belangen?

Lösung

Die Antwort des Verbandsjuristen auf diese Frage finden Sie in dem für Mitglieder reservierten, geschlossenen Bereich der SPV-Homepage: www.plattenverband.ch

Rechtshilfe, exklusiv für SPV-Mitglieder:

SPV-Mitglieder können sich vom Verbandsjuristen in rechtlichen Fragen unterstützen lassen. Telefonische Auskünfte bis 15 Minuten oder kurze Mail-Anfragen sind für die SPV-Mitglieder kostenlos. Komplexere Unterstützung wird zu vorteilhaften Konditionen verrechnet.

Kontakt: Telefon: 062 745 00 45 Email: office@advokatur-whb.ch



**Wir suchen DICH ...
als Kandidat bei den Berufswettbewerben
im Plattenlegen**

**Nous TE cherchons ...
comme candidat aux championnats des
métiers pour le carrelage**

**Ti cerchiamo ...
come candidato ai concorsi professionali
nel settore della posa di piastrelle**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Der obligatorische Einführungstag findet am 28. April 2018 statt.

Le nombre de participant est limité.

La journée d'introduction est obligatoire et aura lieu le 28 avril 2018.

Il numero di partecipanti è limitato.

La data d'introduzione obbligatoria è il 28 aprile 2018.

Weitere Informationen unter / Plus d'information voici /

Per maggiori informazioni: www.plattenverband.ch >

Bildung > Berufswettbewerb





IN IST WER DRIN IST.

Das Netzwerk der Besten ist eine Vereinigung der besten Plattenleger.
Werden Sie jetzt Mitglied und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen.
Codex – der starke Partner für professionelle Platten und Natursteinleger.

Mehr Information zum Netzwerk unter
www.netzwerkderbesten.com

Mehr Informationen zu codex unter
www.codex-x.ch

codex 
exklusiv für echte Plattenleger®

Der SPV in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Inspirative Keramik-Werkschau für Architekten und Gestalter



Zurzeit erlebt unsere Branche dank Digitalisierung und neuen Herstellungsverfahren eine Revolution, die den Architekten neue, ungeahnte Anwendungen verspricht. Vom 8. März bis 13. April 2018 zeigen wir Möglichkeiten und Inspirationen in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich.

Elisabeth Arm

Die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich SBCZ ist das Wissens- und Diskussionsforum für alle Akteure des Bauwesens. Ein idealer Ort, um die Vielfalt der Keramik und ihrer Anwendungsmöglichkeiten dem Zielpublikum der Kampagne Keramik-Einzigartig zu präsentieren. «Einblicke» sind temporäre Ausstellungen, die es erlauben, ausgewählte Themenbereiche aus dem Bauwesen genauer auszuleuchten und mit Architekten, Gestaltern und Planern ins Gespräch zu kommen.

Überraschende Präsentationen

Wie können wir die vielen kreativen und technischen Möglichkeiten der Keramik einem Publikum präsentieren, das sich tagtäglich mit Materialisierung beschäftigt? Zusammen mit Daniela Bernardi, Inhaberin von Bernardi und Huber AG, und dem Architekten und Szenographen Sergio Cavero haben wir eine Ausstellung kreiert, die nicht nur Informationen vermittelt, sondern die Besucher das Material auf spielerische und überraschende Art erleben lässt. Dafür können sie einen Parcours mit vier Stationen absolvieren: K-Scape lädt mit Keramikmaterial in loser Form zu Inspirationen und Assoziationen ein; K-Gami regt dazu an, in einer Art Sandkasten mit farbigem Fugenmaterial und bunten Keramikplatten zu spielen; K-Tron zeigt Grossformate in einer Art Skulptur; K-Story erzählt die Geschichte der Keramik vom Ursprung bis in die Zukunft.

Kunst und Produktentwicklung

Um das Spektrum zu erweitern, konnten wir weitere spannende Exponenten ins Boot holen. Zum Beispiel: Die Künstlerinnen Claudia und Julia Müller setzen in ihren Arbeiten auf internationalem Parkett immer wieder Keramik und die damit verbundene handwerkliche Arbeit ein. Unser Bildungspartner Florim Ceramiche S.p.A. vermittelt die Überlegungen eines Keramikproduzenten und -händlers bei der Produktentwicklung. Vertreter der jungen österreichischen Manufaktur KARAK geben Einblicke in ihren Gestaltungs- und Produktionsprozess.

Besuchen Sie uns vom 9. März bis 3. April 2018 mit Ihrem Team, Ihren Kunden und Freunden.

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Weberstrasse 4

8004 Zürich

www.baumuster.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 17.30 Uhr

Eintritt frei, ohne Voranmeldung





Wichtige Termine

Date importanti

07.03.2018	Weiterbildung SIA-Normen 244 / 246 / 248	Dagmersellen
13.03.2018	Sektionspräsidentenkonferenz	Dagmersellen
13. oder 14.03.2018	Weiterbildung Fassadenbau	Dagmersellen
15.03.2018	Weiterbildung SIA-Normen 244 / 246 / 248	Gossau
15.03.2018	Infoveranstaltung	Raum Bern
19.03. – 23.03.18	Grundbildung Vorbereitungskurs Plattenlegerpraktiker EBA bildung>uberbetriebliche-kurse-uk">https://www.plattenverband.ch>bildung>uberbetriebliche-kurse-uk	Dagmersellen
20.03.2018	Infoveranstaltung	Dagmersellen
21.03.2018	Infoveranstaltung	Raum Winterthur
22.03.2018	Infoveranstaltung	Raum Rheintal / Seewelen
27.03.2018	Weiterbildung SIA-Normen 244 / 246 / 248	HGC Landquart
13.04.2018	Weiterbildung / Pflichtmodul 4.15 «Baustellenorganisation»	Dagmersellen
13.04.2018	Anmeldung Berufsprüfung Plattenlegerchef/in	
19.04.2018	Generalversammlung Sektion Zürich	offen
25.04.2018	Generalversammlung Sektion Bern	offen
26.04.2018	Generalversammlung Sektion Ostschweiz	offen
27.04.2018	Generalversammlung Sektion beider Basel	offen
03.05.2018	Generalversammlung Sektion Graubünden	offen
30.04.2018	Generalversammlung Sektion Mittelland	Gasthof zum Schützen, Aarau
16.05.2018	Generalversammlung Sektion Zentralschweiz	offen
17.05.2018	Assemblea generale Sezione Ticino	aperto
24.05.2018	Weiterbildung / Wahlmodul 6.18 «Kommunikation»	Dagmersellen
15.06.2018	SPV Delegiertenversammlung ASP Assemblea dei delegati	Dagmersellen
18. – 22.06.2018	Grundbildung freiwillige Ergänzungskurse	Dagmersellen
25. – 29.06.2018	bildung>grundbildung>uberbetriebliche-kurse-uk">https://plattenverband.ch>bildung>grundbildung>uberbetriebliche-kurse-uk	
06.07.2018	Qualifikationsverfahren 2018 Abschlussehrungen Plattenlegerpraktiker/innen EBA Plattenleger/innen EFZ	Dagmersellen
17.08.2018	Weiterbildung / Pflichtmodul 1.25 «Berechnen & Informatik»	Zofingen
12. – 16.09.2018	SwissSkills 2018 2. zentrale Schweizermeisterschaft	Bern
23. – 25.10.2018	Höhere Fachprüfung für Plattenleger/innen	Dagmersellen

Impressum

Impronta

Auflage / Edizione:

3000 Exemplare

Herausgeber / Editore

Leserbriefe / Lettere di lettori

Abonnemente / Abbonamenti

Inserate / Annunci

SPV Schweizerischer

Plattenverband

ASP Associazione Svizzera

delle Piastrelle

Keramikweg 3,

6252 Dagmersellen

Telefon: 062 748 42 52

Fax: 062 748 42 50

keramikweg@plattenverband.ch

www.plattenverband.ch

Redaktion / Redazione

Carole Schäfer,

Rob Neuhaus (Leitung),

Andreas Furgler

Druck / Stampa

Brunner AG, Druck und Medien,

Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens

Erscheint vierteljährlich

Grafik / Grafica

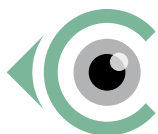
1000herz, Franco Gritti, Luzern

Übersetzung / Traduzione

Evelyne Hofer, Zuchwil

Foto Titelseite

MAPEI SUISSE SA



Haben Sie es schon gelesen?

... der neue Mitgliederbewerbungsflyer sowie Anmeldeformular unter folgendem Link zu finden sind:

<https://plattenverband.ch/mitglied-werden>

... sich die Keramikweg-Redaktion über Hinweise zu spannenden Projekten freut? keramikweg@plattenverband.ch

... die Kursdaten der überbetrieblichen Kurse unter folgendem Link aufgeschaltet sind?

<https://plattenverband.ch/bildung/grundbildung/uberbetriebliche-kurse-uk>

Unsere Handelspartner

I nostri partner

Blatter berät, handelt, verlegt.



Mitglieder berücksichtigen Mitglieder.

Associati favoriscono associati.

Sopro DF 10[®] DesignFuge Flex

Dauerhaft schön und hygienisch.



kalkschleierfrei und
farbbrillant



erhöhter Schutz vor
sauren Reinigern*



verhindert Schimmelbildung



wasser- und schmutzabweisend



Jetzt in 27
attraktiven
Farben!

- Kalkschleierfrei und gleichmässige Farbbrillanz durch OPZ[®]-Technologie
- Pflegeleicht, da wasser- und schmutzabweisend
- Erhöhter Schutz gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen**
- Zementärer, flexibler Fugenmörtel für Fugenbreiten von 1–10 mm
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit auch gegen saure Reinigungsmittel*
- Mit Sopro Glitter in Gold und Silber veredelbar
- Innen und aussen

*Im Vergleich zu herkömmlichen zementären Sopro Fugenmörteln bei haushaltsüblicher Anwendung

**Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation unter www.sopro.ch

Sopro Bauchemie GmbH · Bierigutstrasse 2 · 3608 Thun
Tel +41 (0)33 334 00 40 · Fax +41 (0)33 334 00 41 · www.sopro.ch

Sopro

feinste Bauchemie